

Natürlich schön

Ausgewählte Heilpflanzen, natürliche Zutaten und ein Herstellungsprozess, der rhythmischen Grundsätzen folgt – dies ist die Erfolgsrezeptur, nach der die Wala Heilmittel GmbH die Dr. Hauschka Kosmetik seit fast fünf Jahrzehnten produziert. von susanne widrat (TEXT)



Zur Person

Dr. Rudolf Hauschka war ein österreichischer Chemiker und Anthroposoph. Er gilt als Entwickler des rhythmischen Konservierungsverfahrens, das ohne Alkohol auskommt. Hauschka war der Begründer des Unternehmens Wala Heilmittel GmbH. >> Einmal im Jahr dürfen sie ran, die Führungskräfte bei Wala. Dann arbeiten sie an der Basis des Unternehmens – freiwillig. Im Versand oder im 1,5 Hektar großen firmeneigenen Heilpflanzengarten. Dort ist die Arbeit allerdings besonders hart. Frühmorgens, wenn die Pflanze am kräftigsten ist, wird jede Blüte, jedes Blatt von Hand geerntet. Da muss jeder in die Knie gehen. Die hohen Qualitätsansprüche verlangen von allen Beteiligten vollen Einsatz - vom Gärtner bis zum Manager. "Bei der Entwicklung und Herstellung der Dr.-Hauschka-Kosmetikprodukte folgen wir den gleichen Standards, die seit der Firmengründung 1935 für die Wala-Arzneimittel gelten: Wir verwenden ausschließlich Rohstoffe aus der Natur - synthetische Duft-, Farb- oder Konservierungsstoffe sind bei uns tabu", sagt Inka Bihler-Schwarz, Pressesprecherin der Wala Heilmittel GmbH.

Konservierung ohne Alkohol

"Aus der Natur für den Menschen" lautet denn auch das Motto des Unternehmens aus Bad Boll-Eckwälden am Rande der Schwäbischen Alb. Begonnen hat die Entwicklung der Produkte, die unter dem Namen Dr. Hauschka Kosmetik heute in über 40 Ländern erhältlich sind, vor fast 90 Jahren. In den 1920er-Jahren gelang es Dr. Rudolf Hauschka, ein Konservierungsverfahren zu entwickeln, das erstmals ohne Alkohol auskam. Zwar nutzte der Chemiker seine Entdeckung zunächst nur für die Herstellung von Arzneien. Doch ab 1962 entwickelte er auf dieser Grundlage gemeinsam mit der Kosmetologin Elisabeth Sigmund, zahlreichen Apothekern, Chemikern und Medizinern die Dr.-Hauschka-Kosmetikprodukte.

Die Produkte waren zunächst nur an ausgewählten Ver- >





Eigener Anbau. Den größten Anteil produziert das Unternehmen selbst; nur ein kleiner Prozentsatz der Pflanzen wird zugekauft.



kaufsstellen oder in Reformhäusern zu finden. Als jedoch die Naturkosmetik vor rund zehn Jahren ihren weltweiten Siegeszug begann, stieg auch die Bekanntheit der Marke. Sogar Hollywoodstars, wie Julia Roberts oder Cate Blanchett, vertrauten den Dr.-Hauschka-Produkten. Inzwischen exportiert das Unternehmen mehr als 130 Präparate rund um den Globus, beschäftigt rund 800 Mitarbeiter und verbuchte 2011 einen Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro. Dennoch bleiben die Schwaben bodenständig: "Unsere Kosmetik gibt es seit 1967 – der Trend hat uns erreicht, nicht umgekehrt", sagt Inka Bihler-Schwarz.

"Rhythmus trägt Leben", dieser Satz des Anthroposophen Rudolf Steiner war von Beginn an die Maxime des Firmengründers und ist auch heute noch die Grundlage für den Herstellungsprozess. So trägt der Wechsel von hell-dunkel, warm-kalt, Bewegung-Ruhe dazu bei, die Inhaltsstoffe natürlich zu konservieren. Sieben Tage verbringen die Pflanzenessenzen, die wässerigen Auszüge und die Ölauszüge aus den Pflanzen auf diese Weise, bevor sie zu Cremes, Lotionen oder Ölen weiterverarbeitet werden. Was nach dem Pressen und Filtern übrig bleibt, wird verascht und landet, dem Kompost untergemischt, schlussendlich wieder im firmeneigenen Heilpflanzengarten.

Umweltschonende und umweltgerechte Arbeit verlangt Wala auch von seinen Liefe-



Natur. Auch bei der Herstellung kosmetischer Öle sind synthetische Duft-, Farb- oder Konservierungsstoffe tabu.

ranten, unabhängig davon, wo diese ansässig sind. "Unsere wichtigsten Rohstoffproduzenten stammen aus Deutschland", sagt Inka-Bihler-Schwarz. Aber auch aus Bulgarien, der Türkei, dem Iran oder Afghanistan importieren die Schwaben. Anthroposophische Grundsätze dürften dort allerdings nahezu unbekannt sein – das Unternehmen muss also Pionierarbeit vor Ort leisten.

Bio südlich der Sahara

Dies gilt auch für den neuesten Zulieferer, für Fekade Lakew. Der Äthiopier hat mit Unterstützung von Wala auf sechs Hektar Land Damaszenerrosen angebaut. Sieben Jahre nachdem die Pflanzen gesetzt wurden, konnte Lakew nun die erste Ernte einfahren: ätherisches Rosenöl, das einzige in Bioqualität südlich der Sahara. Ein wertvoller Rohstoff – in doppelter Hinsicht: Immerhin kostet ein Kilogramm rund 7.000 Euro. Für zehn Jahre hat sich Wala verpflichtet, die komplette

Ernte der Rosenfarm aufzukaufen.

Auch danach soll die Zusammenarbeit weitergehen.

Ganz bewusst setzt Wala auf einen Zulieferer aus dem Land, das man eher mit Kaffee als mit Rosen in Verbindung bringt. Der Grund: Nicht nur, dass die äthiopischen Blüten doppelt so schwer sind wie jene aus anderen Anbaugebieten, auch die Blütezeit dauert mit acht Wochen etwa doppelt so lange wie etwa in der Türkei oder im Iran. Die Mitarbeiter können sich länger Zeit lassen, um die Blätter zu pflücken, und stehen weniger unter Druck. "Ein fairer Umgang miteinander und eine gerechte Entlohnung der Beschäftigten sind für uns wichtige Anforderungen an unsere Dienstleister", erklärt Inka Bihler-Schwarz.

Bio aus Äthiopien. Südlich der Sahara konnte nach sieben Jahren die erste Ernte eingefahren werden: Damaszenerrosen in Bioqualität.





Wie viel Natur ist drin? Ist Bio immer gleich Bio? Ganz genau können dies wohl nur Laborexperten sagen, denn es existieren weder verbindliche Mindeststandards noch Maximalwerte für diese Bezeichnungen. Als Orientierungshilfe können aber die folgenden zwei Prüfsiegel dienen: das Zertifikat des Bundesverbands der Industrie- und Handelsunternehmen für Arzneimittel. Reformwaren, Nahrungsergänzungsmittel und kosmetische Mittel e.V. (BDIH) und das Label NATRUE, das zwischen den Qualitätsstufen Naturkosmetik, Naturkosmetik mit Bioanteil und Biokosmetik unterscheidet. Mehr Informationen und eine Produktdatenbank finden Sie zum Beispiel im Internet unter www.natrue.org. Übrigens: Alle Dr.-Hauschka-Kosmetika sind mit mindestens einem der beiden Prüfsiegel versehen.

Ein solches ethisches Wirtschaften ist für Wala von Beginn an selbstverständlich. "Bei uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt - unabhängig davon, ob er Mitarbeiter, Zulieferer oder Kunde ist.", sagt Inka Bihler-Schwarz. So werden zwar die Kosmetika unter denselben strengen hygienischen Bedingungen hergestellt, wie sie für die Arzneimittelproduktion vorgeschrieben sind. Dennoch erledigen die Wala-Mitarbeiter vieles in Handarbeit, in Ruhe und ohne Stress. Wie zum Beispiel die Ernte der mehr als 150 Heilpflanzen aus dem eigenen Anbau – den größten Anteil produziert das Unternehmen selbst. Nur etwa 20 Prozent der Pflanzen werden zugekauft oder stammen aus der sogenannten Wildsammlung. Maschinen, etwa zur Konfektionierung der Waren, werden lediglich eingesetzt, um eintönige Arbeitsabläufe zu ersetzen und die Mitarbeiter zu entlasten.

Stiftung sorgt für Transparenz

"Wir beschäftigen professionelle Idealisten und idealistische Profis", sagt Inka Bihler-Schwarz. Damit seine Ideale langfristig erhalten bleiben, schafft das Unterneh-

men eine solide Vertrauensbasis. Etwa indem das Gehalt zu 80 Prozent am Monatsanfang ausgezahlt wird - "schließlich sollen die Angestellten für die Sache arbeiten und nicht für Geld". Für Beständigkeit und Transparenz sorgt auch die Überführung der gesamten Firma in eine Stiftung vor mehr als 25 Jahren. Diese entscheidet, ob die Gewinne der Wala Heilmittel GmbH zurück in das Unternehmen fließen, um neue Produkte und Verfahren zu entwickeln, oder ob sie an die Mitarbeiter ausgeschüttet werden - zu gleichen Teilen, unabhängig von ihrer Position. "Diese etwas andere Perspektive für unternehmerisches Handeln und unser Umgang mit der Umwelt sind für viele Menschen der ausschlaggebende Grund, sich für Wala zu entscheiden", erklärt Inka Bihler-Schwarz. Das gilt für Mitarbeiter und Kunden.



1 Rosencreme leicht, beruhigende Tagespflege für feuchtigkeitsarme und empfindliche Haut, $30\,\text{ml}$, € 19,— (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 63,33), @Ø 16087/**2** Gesichtstonikum, belebende Basispflege für normale, trockene und empfindliche Haut, $100\,\text{ml}$, € 18,50, @Ø 16089/**3** Gesichtstonikum Spezial, regulierende Basispflege für unreine, großporige, fettige Haut und Mischhaut, $100\,\text{ml}$, € 20,—, @Ø 16091/**4** Gesichtsmilch, belebende Feuchtigkeitspflege für blasse, feuchtigkeitsarme, trockene und normale Haut, $100\,\text{ml}$, € 30,—, @Ø 16093/**5** Reinigungsmilch, sanfte Pflege und Make-up-Entferner für trockene, empfindliche und normale Haut, $145\,\text{ml}$, € 19,— (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 13,10), @Ø 16095/**6** Gesichtswasschcreme, belebende und reinigende Basispflege für jedes Hautbild, $50\,\text{ml}$, € 11,— (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 22,-), @Ø 16097/**7** Regenerations-Creme, glättend aufbauende Tagespflege für anspruchsvolle und reife Haut, $40\,\text{ml}$, € 40,— (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 100,—), @Ø 16099/**8** Regenerations-Serum, straffend vitalisierende Feuchtigkeitspflege, für anspruchsvolle, reife Haut, $30\,\text{ml}$, € 42,—, (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 140,—), @Ø 16101/**9** Gesichtscreme Quitte, schützende Feuchtigkeitspflege für normale Haut, $30\,\text{ml}$, € 16,50, (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 55,—), @Ø 16103/**10** Rosencreme, aufbauend schützende Tagespflege für trockene, empfindliche, gerötete und reife Haut, $30\,\text{ml}$, € 19,—, (Grundpreis $100\,\text{ml}$): € 63,33), @Ø 16105/**Die gezeigten Dr.-Hauschka-Produkte sind in ausgewählten GALERIA Kaufhof Filialen erhältlich.**